

Adieu Fremdsprachen? - Macht KI dem Fremdsprachenunterricht wertlos?

Beitrag von „Schmidt“ vom 19. Juli 2023 13:37

Zitat von Quittengelee

Okay, die Gegenüberstellung ist deutlich. Trotzdem bleibt die Frage, was Schule leisten soll, ob Überbetonung nicht nach wie vor schlicht richtig ist.

Weder im Sinne einer (Allgemein)bildung, noch im Sinne einer Vorbereitung auf die Welt außerhalb der Schule ist diese Überbetonung sinnvoll.

Zitat

Ich finde, wer aus der Schule kommt, soll sich vor allem vernünftig ausdrücken können, sich schwierigere Texte erschließen können, wissen, wie man mit Medien umgehen sollte, Grundlagen in zwei oder drei Fremdsprachen haben, Grundlagen erworben haben, wie man sich Wissen aneignet und son bisschen Schwerpunkte für sich entdeckt haben, was einen beruflich interessieren könnte

Da fehlen aber noch einige Bereiche der (Allgemein)bildung. Geschichte und Politik sind zentral, wenn man mündige Bürger, die an der Demokratie partizipieren können, bilden will. Sport bzw. Ernährungs- und Bewegungslehre sind zentral, um Menschen unabhängig von ihrer Herkunft dazu zu befähigen, sich gesund zu halten. Kunst/Musik sind (in der Mittelstufe) ein kreativer Ausgleich zum sonstigen Unterricht bzw. Ausdruck der menschlichen Existenz und sollten auch Teil der schulischen Bildung sein. Ästhetische Verständnis hilft zudem auch, die Welt zu verstehen. Usw. usf. Es gibt reichlich wichtigere Inhalte, als eine zweite Fremdsprache.

Das alles braucht Raum bzw. mehr Raum, als es bisher hat. Über die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit habe ich dabei noch gar nichts gesagt.

Wie genau soll Schule bei beruflicher Orientierung helfen? Wenn überhaupt gibt es dafür externe Angebote, die auch nur bedingt helfen.

Zitat

Mit den Leistungskursen kann man sich eigentlich in allen Bundesländern Schwerpunkte setzen, heute noch deutlicher als früher, wenn ich es richtig sehe. Wie mussten noch Mathe und Deutsch belegen und in den beiden Fächern geprüft werden, durften nur bestimmte Sachen kombinieren oder abwählen etc. Wer heute

Physik, Mathe und Chemie in Grund und Leistungskursen belegen mag, kann seinen Grundbedarf an MINT decken. Wer Deutsch- und Englisch-LK belegen will, der wird wahrscheinlich sowieso keine Naturwissenschaft studieren, wenn doch, dann ist das, was in der Oberstufe drankommt doch sowieso verzichtbar, so wie ich die Oberstufenkolleg*innen hier bislang gelesen habe.

Man kann auch in der Oberstufe einen sprachlichen Schwerpunkt setzen und noch eine zweite und eine dritte Fremdsprache wählen. Dabei kommt mehr rum, als in vier Jahren Zwangssprachunterricht.